

Kurzniederschrift über die Sitzung des Kreistages am 05.05.2014, Großer Sitzungssaal.

Vorsitzender: Roland Bernhard

Schriftführer: Heiko Meissner

TOP 1:

Verbundweite Medizinkonzeption für den Klinikverbund Südwest

Vorlage: 083/2014/1

Der Kreistag fasst mit einer namentlichen Abstimmung antragsgemäß mit 50 Ja-Stimmen, 19 Gegenstimmen und 3 Stimmenthaltungen folgenden

B e s c h l u s s :

1. Medizinkonzeption für die Versorgungsregion des Klinikverbundes Südwest (KVSW) einschließlich des Landkreises Böblingen

- a) Die Medizinkonzeption des Klinikverbundes Südwest soll für eine leistungsstarke und wirtschaftlich solide Versorgung der Bevölkerung im Sinne einer ganzheitlichen, verbundweit abgestimmten Versorgungsstruktur für die Landkreise Böblingen und Calw wie in der Begründung dargestellt entwickelt werden.
- b) Durch die Standorte Böblingen/Sindelfingen, Leonberg und Herrenberg sowie Calw und Nagold wird dabei verbundweit eine flächendeckende, ortsnahe und attraktive Basis- und Notfallversorgung im jeweiligen Versorgungsgebiet durch ein entsprechendes ambulantes und stationäres Leistungsangebot sichergestellt werden.
- c) Soweit aus Verbundsicht wirtschaftlich vorteilhaft, wird eine sektorenübergreifende Verzahnung angestrebt. Diese erfolgt sowohl durch Kooperationen mit anderen Leistungserbringern als auch durch den weiteren Ausbau der ambulanten Leistungserbringung innerhalb des Klinikverbunds.
- d) Voraussetzung für die nachhaltige Sicherstellung des oben beschriebenen Leistungsangebots ist die Erhaltung der Standorte. Zur nachhaltigen Umsetzung des Versorgungsauftrags sind an allen Standorten entsprechende Anpassungen der medizinischen und betrieblichen Strukturen und insbesondere bauliche und technische Modernisierungen notwendig.
- e) Eine insgesamt hervorragende medizinische Versorgungsqualität – insbesondere im Hinblick auf geforderte Strukturvorgaben und Mindestmengen – bei hoher Wirtschaftlichkeit soll für die Zukunft durch die Bündelung von speziellen Behandlungsleistungen und durch Bildung von Schwerpunkten erreicht werden.
- f) Dies wird durch die Zusammenführung der getrennten Betriebsstätten Sindelfingen und Böblingen in einem neu zu bauenden Klinikum auf dem Flugfeld als zentrales Element für ein verbundweites Medizinkonzept unterstützt.

2. Fachgebietsstruktur im Landkreises Böblingen

Ausgehend von der beschriebenen verbundweiten Medizinstruktur für die Landkreise Böblingen und Calw wird für die Krankenhaustandorte im Landkreis Böblingen **ab dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme des neu zu bauenden Klinikums auf dem Flugfeld** nachfolgende Fachgebietsstruktur als Zielplanung festgelegt.

Die Festlegung basiert auf den krankenhausplanungsrechtlichen Vorgaben des Landes Baden-Württemberg, denen die Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer Baden-Württemberg (WBO 2006) zugrunde liegt und erfolgt vorbehaltlich einer Festsetzung durch das Land Baden-Württemberg:

Fachgebiete nach Krankenhausplanungsrecht	„Flugfeld-klinikum“, Böblingen-Sindelfingen	„LEO-Klinik“ Leonberg	„Gäu-Klinik“ Herrenberg
Innere Medizin			
Gastroenterologie	SP	BV	BV
Hämatologie und Onkologie	SP		
Kardiologie (inkl. Elektrophysiologie)	SP	BV	BV
Nephrologie	SP		
Chirurgie			
Allgemeinchirurgie	SP	BV	BV
Visceralchirurgie	SP	BV	BV
Gefäßchirurgie	SP	BV	BV
Orthopädie und Unfallchirurgie	SP	BV	BV
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	SP	BV	BV
Urologie	SP		
Neurologie	SP		
Kinder- und Jugendmedizin	SP		
HNO-Heilkunde (Belegabteilung)	Belegabteilung		
Medizinische Fachplanungen und besondere Aufgaben:			
- Schlaganfallversorgung	X	Im Rahmen der Basisversorgung	Im Rahmen der Basisversorgung
- Onkologische Versorgung	X		
- Geriatrische Versorgung	X	X	X
- Versorgung von Schmerzpatienten ¹	X		
In Kooperation mit Klinikum Nordschwarzwald / ZfP Calw-Hirsau			
Psychosomatik und Psychiatrie	X	X	

SP = Schwerpunktversorgung BV = Grund- bzw. Basisversorgung

3. Standortübergreifend abgestimmte medizinische Leistungsstruktur

Die Geschäftsführung wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Sozialministerium, unter ärztlicher Beteiligung fachbezogen ein Konzept zur standortübergreifenden Arbeitsteilung bei der medizinischen Leistungserbringung zu erarbeiten. Die Konzepte sollen standortbezogen die jeweiligen Diagnose- und Therapieverfahren unter Berücksichtigung des jeweiligen Versorgungsauftrags gemäß krankenhausplanungsrechtlicher Vorgaben definieren.

¹ Die Behandlung von Schmerzpatienten ist an allen Standorten sichergestellt. Eine Schwerpunktbildung im Bereich Schmerztherapie bezieht sich nur auf besonders schwere Fälle.

Hierzu sollen zunächst folgende kreisübergreifende Fachzentren eingerichtet werden:

- Fachzentrum für Gastroenterologie und Onkologie
- Fachzentrum für Kardiologie
- Fachzentrum für Allgemein- und Visceralchirurgie
- Fachzentrum für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Fachzentrum für Unfallchirurgie und Orthopädie

4. Psychiatrisches Fachkonzept für die Versorgungsregion

- a) Die Absicht des Landes, das Angebot zur Behandlung psychischer und psychosomatischer Erkrankungen im Landkreis Böblingen ausweiten zu wollen wird begrüßt. Der Landkreis wirkt darauf hin, dass die dafür erforderlichen Voraussetzungen geschaffen werden.
- b) Die Geschäftsführung wird daher beauftragt, mit dem Zentrum für Psychiatrie - Klinikum Nordschwarzwald ein abgestimmtes Fachkonzept für eine psychiatrische und psychotherapeutische Versorgung der Landkreise Böblingen und Calw zu erarbeiten.

5. Betrieblich-bauliche Entwicklungsplanungen für die Standorte

Der Kreistag beschließt eine bauliche Weiterentwicklung aller Standorte mit gleicher Priorität umzusetzen und beauftragt:

- a) die Geschäftsführung, eine betrieblich-bauliche Entwicklungsplanung für die Krankenhausstandorte Leonberg und Herrenberg auszuarbeiten, mit dem Sozialministerium in Bezug auf die Planbetten abzustimmen und eine entsprechende Förderung zu beantragen.
- b) die Geschäftsführung, beim Sozialministerium die Förderung eines Neubaus für das Klinikum Sindelfingen-Böblingen auf dem Flugfeld auf Grundlage des Gutachtens zur betrieblich-baulichen Entwicklungsplanung für das Klinikum Sindelfingen-Böblingen zu beantragen.
- c) die Verwaltung, mit dem Zweckverband Flugfeld eine vertragliche Absicherung der infrage kommenden Grundstücke vorzunehmen, die ein Rücktrittsrecht beinhaltet.

6. Weiterentwicklung der gesellschaftsrechtlichen Strukturen im Klinikverbund

- a) Zur Umsetzung der Medizinkonzeption für den Landkreis Böblingen ist eine wirtschaftliche und rechtliche Zusammenführung der Krankenhäuser zweckmäßig. Nach dem vollzogenen Ausstieg der Stadt Sindelfingen als Gesellschafter sind die beiden Gesellschaften Klinikum Sindelfingen-Böblingen gGmbH und Kreiskliniken Böblingen gGmbH gesellschaftsrechtlich zusammenzuführen.
- b) Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit der Verwaltung des Landkreises Calw Vorschläge zur Weiterentwicklung der gesellschaftsrechtlichen Struktur des Klinikverbunds auszuarbeiten und vorzulegen.

7. Einbindung der Gremien und Beteiligungsprozess

Die Geschäftsführung und die Kreisverwaltung haben für die Umsetzungsschritte, die sich aus den Ziff. 1 - 6 ergeben, die notwendigen Beschlüsse des zuständigen Aufsichtsrats, des Kreistags und des Eigenbetriebs Klinikgebäude rechtzeitig einzuholen. Eine laufende Berichterstattung und die grundsätzliche Einbindung der Gremien in die Entscheidungsprozesse wird zugesagt.

Die weiteren Umsetzungsschritte sollen ebenfalls durch einen Beteiligungsprozess begleitet werden. Dies ist ausdrücklich auch für eine zweite Stufe vorgesehen.

ZÄHLLISTE

namentliche Abstimmung

Nr.	Name	Vorname	Fraktion	Ja	Nein	Enth.
1.	Arnold	Walter	CDU	X		
2.	Aupperle	Bernd	GRÜNE	X		
3.	Balzer	Ingrid	Freie Wähler	X		
4.	Behm	Heidrun	GRÜNE	X		
5.	Berroth	Heiderose	FDP	X		
6.	Binnering	Ulrike	CDU		X	
7.	Bitter, Dr.	Ulrich	CDU	X		
8.	Breining	Friedrich	Freie Wähler		X	
9.	Brenner, Dr.	Tobias	SPD	X		
10.	Buchter	Johannes	Freie Wähler	X		
11.	Burkhardt	Hans Michael	Freie Wähler	X		
12.	Diehm	Wolfgang	SPD		X	
13.	Döbele	Elke	SPD	X		
14.	Dölker	Wilfried	Freie Wähler	X		
15.	Döttling	Wolfgang	Freie Wähler	X		
16.	Dürr	Bernd	Freie Wähler	X		
17.	Faißt	Wolfgang	Freie Wähler		X	
18.	Fauth	Ekkehard	Freie Wähler	X		
19.	Finger	Klaus	CDU	X		
20.	Frenzer-Wolf	Gabriele	GRÜNE	X		
21.	Fürst	Wolfgang	SPD		X	
22.	Gack	Achim	Freie Wähler	X		
23.	Gravert	Andreas	Freie Wähler	X		
24.	Hagenlocher	Marcel	Freie Wähler	X		
25.	Heizmann	Tobias	Freie Wähler	X		
26.	Hofmann	Dieter	Freie Wähler		X	
27.	Hörz	Gerlinde	SPD	X		
28.	Jäckle, Dr.	Martin	CDU			X
29.	Jeutter	Adolf	CDU			X
30.	Kern	Wilhelm	SPD	X		
31.	Killinger	Martin	Freie Wähler		X	
32.	Klemm	Hans	SPD	X		
33.	Klenk	Joachim	SPD	X		
34.	Knapp	Andreas	FDP	X		
35.	Köthe	Ulrich	CDU		X	

36.	Kreutel	Ursula	Freie Wähler		X	
37.	Kuppler	Winfried	Freie Wähler	X		
38.	Ladwig	Harry	Linke			X
39.	Lahl	Wolfgang	Freie Wähler	X		
40.	Mailänder	Rolf	CDU	X		
41.	Maurmaier, Dr.	Dieter	FDP		X	
42.	Merz, Dr.	Hans-Ulrich	Freie Wähler		X	
43.	Metz, Dr.	Werner	Freie Wähler		X	
44.	Moritz-Rahn, Dr.	Gabriele	CDU	X		
45.	Müller	Karin	GRÜNE	X		
46.	Mundle	Roland	GRÜNE	X		
47.	Nau	Markus	Freie Wähler	X		
48.	Nemeth	Paul	CDU	X		
49.	Noë	Helmut	CDU		X	
50.	Nowak	Janus	NPD		X	
51.	Odendahl	Annette	Freie Wähler	X		
52.	Pfitzenmaier	Peter	SPD		X	
53.	Renz	Jens Uwe	GRÜNE	X		
54.	Ritter, Dr.	Thomas	GRÜNE	X		
55.	Ruckh	Manfred	SPD	X		
56.	Schmauder	Gabriele	SPD		X	
57.	Schmidt	Wolfgang	FDP		X	
58.	Schöck	Matthias	Freie Wähler	X		
59.	Schurer	Hans Karl	CDU	X		
60.	Späth	Rosemarie	Freie Wähler	X		
61.	Spreer	Dietmar	FDP	X		
62.	Sprißler	Thomas	Freie Wähler	X		
63.	Staubach	Elke	CDU		X	
64.	Steinle	Helga	CDU	X		
65.	Stötzer-Rapp	Annegret	GRÜNE	X		
66.	Tafel	Wilhelm	Freie Wähler	X		
67.	Thüringer	Martin	Freie Wähler	X		
68.	Unger	Claus	CDU	X		
69.	Vogelgsang	Alexander	SPD	X		
70.	Vöhringer	Bernd	CDU	X		
71.	Wahl	Florian	SPD	X		
72.	Wankmüller	Klaus	GRÜNE		X	

TOP 2:
Verschiedenes